

Dampf Pfiff



15 / 2025

www.dampfzentrum.ch

Liebe Freunde und Freundinnen der Schweizer Industriegeschichte



Vor kurzem bin ich durch Schicksal zu der Ehre gekommen, das Amt des neuen Stiftungsratspräsidenten vom DZW zu bekleiden. Schicksal ist für mich Zufall, den man provoziert. Mein ganzes Leben war durch Schicksal geprägt. Nicht im üblich negativen Sinn, sondern eben im erwähnten positiven Sinn, indem ich aktiv Neues gesucht, gefunden und gestaltet habe.

Ich war Jahrzehnte lang

Unternehmer, der selbst hergestellte, anfassbare Produkte (Sensoren) verkaufte. Diese hatten ihre Kosten und Preise und mussten im Wettbewerb bestehen.

Das DZW hingegen ist eine hochwertige Sammlung kulturhistorischer Dampfmaschinen mit engem Bezug zu Winterthur und zur Schweiz, war unsere Stadt doch einst eine Hochburg des Maschinenbaus. Das Produkt des DZW ist somit eine kulturelle Dienstleistung an die Gesellschaft, mit der wir verschiedene Ziele verfolgen:

- Das Bewusstsein unserer (wirtschaftlichen) Wurzeln wachhalten;
- das Interesse bei jungen Menschen für die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) wecken, worauf auch unsere Wirtschaft dringend angewiesen ist
- und schliesslich zur kulturhistorischen Bildung der Besucherinnen und Besucher unseres Museums beitragen

Um all das vermitteln zu können, brauchen wir

| | |
|---|---|
| Museumsstücke | haben wir – toll |
| Platz | haben wir – aber ist sehr kostspielig |
| Personal für Betrieb und Erhalt | haben wir – aber wir brauchen eine Verjüngung |
| Management mit innovativen Ideen | bauen wir weiter auf – Stiftungsrat und Verein |
| Unterstützung durch die öffentliche Hand | haben wir – müssen wir aber deutlich erhöhen |
| Unterstützung durch die Privatwirtschaft | haben wir – müssen wir aber deutlich erhöhen |

Folglich sind meine zwei wichtigsten Aufgaben die Mittelbeschaffung und die Aufstockung und gleichzeitige Verjüngung des Personals. Da können und müssen wir alle mithelfen! Wie? Indem jede und jeder von euch eine jüngere Person in den Verein oder die Stiftung bringt. Und indem mir jede und jeder Ideen zur Anwerbung möglicher Sponser und Sponsoren unterbreitet – auch wenn diese Ideen noch so verrückt scheinen. Zusammen schaffen wir das! Schreibt mir an rolf.kuratle@gmail.com.

Rolf Kuratle

Stiftungsratspräsident Dampfzentrum Winterthur



Wie Dampf die Welt bewegt

komm und find's raus!



Umsetzung des neuen Ausstellungskonzepts

Wir haben beschlossen, nach erfolgreichem Umbau der Halle die Ausstellung neu zu konzipieren.

So werden wir die Maschinen nach deren Einsatzgebiet gruppieren, sofern das möglich ist. Einige der ganz grossen Maschinen können wir allerdings aus verschiedenen Gründen nicht verschieben. Dies gilt vor allem für die 3-zylindrige Sulzer-Dampfmaschine, die 1889 an der Pariser Weltausstellung aufgestellt war, die ETH-Schulungsmaschine mit den drei liegenden Zylindern, aber auch den Schiffsmotor ex-Giessbach, das Halblokomobil King und die Sulzer-Werksdampflokomotive.

Bei den neu einzurichtenden Bereichen handelt es sich um die Werkstatt, den Eventbereich mit Modellausstellung, Maschinen zur Stromerzeugung (Weltausstellungsmaschine), Maschinen, die im Transportwesen eingesetzt wurden (Schiffsmotor), Arbeitsmaschinen (Dampfhammer) und Maschinen, die vor allem Ausbildungszwecken dienen (ETH-Maschinengruppe).

Das angestrebte Konzept entspricht in etwa den Ideen der Firma «raumprodukt», die auf die Gestaltung von Ausstellungen spezialisiert ist und für uns einen entsprechenden Vorschlag ausgearbeitet hat. Unsere jetzigen Vorarbeiten zielen in die Richtung dieses Vorschlags.

Umplatzierung der schweren Maschinen



Das Verschieben der schweren Maschinen war für uns eine wahre Herkulesaufgabe. Den Eimerkettenbagger vermochten wir ohne fremde Hilfe zu verschieben. Er stand ausgerechnet im Bereich der neuen Zufahrt, wo neu Absperrgitter zur Abgrenzung gegenüber den anderen Mietern montiert wurden. Glücklicherweise war es nicht notwendig, die Kranbahn zu wechseln, sodass das Verschieben mit dem 10-t-Kran und mithilfe von Schwerlastrollen reibungslos vonstatten ging. Beweis ist das Bild mit dem Eimerkettenbagger, der seinen neuen Standort schon fast erreicht hat.

Schwieriger war das Umsetzen der Maschinen von einer Kranbahn in die andere und zudem noch unter einen Kran, der das Gewicht der Maschinen nicht zu heben vermochte. Hierzu waren wir auf die Hilfe einer Spezialfirma angewiesen, die uns von Toggenburger AG empfohlen worden war.



So mussten wir die Balancier-Dampfmaschine (ca. 6 Tonnen schwer) mittels einer speziellen Hebevorrichtung verschieben und genau platzieren, was bei den Ausmassen der Maschine und deren Gewicht ziemlich herausfordernd war.

Die gleiche Hebevorrichtung kam auch für die Versetzung des Dampfhammers zum Einsatz.

Hier bestand die Herausforderung darin, dass der ca. sechs Tonnen schwere Hammer über den 1,5 m hohen Amboss gestülpt werden musste. Die Handhabung derart schwerer Teile erfordert sehr viel Sorgfalt, Vorsicht und Erfahrung. Zusammen mit der Firma Willi Müller aus Schaffhausen konnte das komplexe Vorhaben jedoch bestens bewältigt werden, wie unser Foto beweist!

Mit Hubstapler und Schwerlastrollen konnte der knapp 5,5 Tonnen schwere Generator-Rotor unter die Kranbahn des 10-Tonnen-Krans gezogen werden.

Einmal am richtigen Kran angehängt, schwebte er dann seinem vorläufigen Standort entgegen.



Als Nächstes gilt es nun, die verschiedenen Maschinen endgültig zu platzieren, die Werkstatt und den Eventbereich einzurichten und das sonst noch benötigte Material sinnvoll zu verstauen.

Bevor wir Anfang September wieder Besucher empfangen können, müssen alle Maschinen gereinigt, geschmiert und in Betrieb genommen werden.

Dafür brauchen wir jede freie Hand. Bitte meldet Euch zur Mithilfe – wir sind mindestens jeden Mittwoch ab 08.30 Uhr im Dampfzentrum.

Robert Notz

Events zur Wiedereröffnung des Dampfzentrums

Wir freuen uns, die Wiedereröffnung des Dampfzentrums mit verschiedenen Anlässen zu feiern. Ziel ist es, uns mit diesen Events zurück ins Spiel zu bringen und unseren Bekanntheitsgrad zu erhöhen, sei es in der Politik, bei Unternehmen oder in der allgemeinen Öffentlichkeit.

Anlass für Politik, Verbände, Firmen und Gönner

Am 10. Oktober 2025 laden wir Vertreterinnen und Vertreter der Politik, der Verbände und Firmen sowie die Gönnerinnen und Gönner zu einem Abendanlass ein, um ihnen das neue Ausstellungskonzept in lockerem Rahmen zu präsentieren. Dabei gilt es einerseits, Goodwill für unsere Ausstellung zu schaffen und andererseits, uns bei ihnen für die Unterstützung in der Vergangenheit zu bedanken und diese auch für die Zukunft zu sichern.

Ein wichtiger Aspekt wird zudem sein, das Bewusstsein für die Industriekultur zu schärfen, hat die Industrie doch wesentlich zum Wohlstand Winterthurs beigetragen. Letztlich profitieren wir alle immer noch in irgendeiner Form von den Errungenschaften des 19. und 20. Jahrhunderts.

Entsprechende Einladungen werden frühzeitig versandt.



Dampffest vom 18. Oktober 2025

Am Samstag, den 18. Oktober 2025, öffnen wir unsere Tore für die interessierte Bevölkerung. An einem eintägigen Dampffest zeigen wir dem Publikum unsere neue themenorientierte Ausstellung.

Wir halten das Dampffest bewusst einfach, um auch vermehrt mit den Besuchern in Kontakt treten zu können. Das Gastroangebot wird teilweise von den Mitgliedern erbracht und wird in der Aussenhalle und evtl. im neu geschaffenen Eventbereich serviert.

Auch bei diesem Dampffest liegt der Fokus auf der Steigerung des Bekanntheitsgrads des Dampfzentrums und dessen Angebot in Form von Führungen, Firmenanlässe, Geburtstagsfeiern oder anderen Familienanlässe in spezieller Atmosphäre.

Speziell möchten wir den jüngeren Generationen zeigen, was unsere Industiepioniere in den letzten zweihundert Jahren geleistet haben.

Mit der üblichen Werbung werden wir auf diesen erlebnisreichen Tag zur gegebenen Zeit aufmerksam machen. Um möglichst vielen Interessierten das Erlebnis zu ermöglichen, werden wir auf ein Eintrittsgeld verzichten. Spenden sind natürlich herzlich willkommen.

Robert Notz

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH48 3070 0110 0038 4949 1
Stiftung Dampfzentrum Winterthur
Lagerplatz 27
8400 Winterthur

Referenz
97 63930 00200 00000 20252 01820

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

Währung Betrag
CHF

┌

Zahlteil



Währung Betrag
CHF

┌

Konto / Zahlbar an
CH48 3070 0110 0038 4949 1
Stiftung Dampfzentrum Winterthur
Lagerplatz 27
8400 Winterthur
Referenz
97 63930 00200 00000 20252 01820
Zusätzliche Informationen
Sommersammlung 2025
Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

┌

Hallenumbau und Neugestaltung der Ausstellung

Seit Anfang Juni ist die Halle wieder bezugsbereit. Die Bauarbeiten in unserem Bereich sind weitgehend abgeschlossen, die neuen gedämmten Glasdachelemente montiert und die Gitterwände zwischen den einzelnen Mietflächen gesetzt. Noch nicht abgeschlossen sind indes die Elektroinstallationen sowie die neuen sanitären Anlagen. Die Dämmung scheint ihre Aufgabe zu erfüllen, war es während der letzten Hitzetage in der Halle doch bedeutend kühler als draussen.



Die Dampfmaschinen sind mittlerweile «ausgepackt». Wir mussten aber feststellen, dass sich der feine Betonstaub auch unter den Blachen überall verteilt hatte, was für uns viel Putzaufwand bedeuten wird. Andererseits durften wir erfreulicherweise auch konstatieren, dass sich kaum Rost angesetzt hatte.

Mit der in Zukunft etwas grösseren Fläche werden wir – wie schon während der Umbauphase – zusätzlich über den Sandstrahlraum verfügen können, derweil es im Bereich des früheren Modellcontainers einen Flächenaustausch gibt. Des Weiteren wird der Korridor für Fahrzeuge

verschoben, was uns zwingt, den Eimerkettenbagger neu zu platzieren.

Die neuen Flächen bieten uns die Chance, auch unsere Ausstellung neu zu gestalten. Der Vereinsvorstand hat sich dazu entschieden, die folgenden Schwerpunktthemen zu setzen:

- Transport, mit den Hauptexponaten Schiffsdampfmaschinen und der Werkslok
- Stromerzeugung, mit den Hauptexponaten Weltausstellungsmaschine, Stengelbach (gross und klein) und dem Kleinkraftwerk mit Kesselanlage
- Ausbildung, mit den Hauptexponaten ETH-Labormaschine, Bieler Dampfmaschine, Bieler Dampfturbine
- Arbeitsgeräte, mit den Hauptexponaten Balanciermaschine, Steinbrecher, Pumpen, Transmissionsbohrwerk

Weiter werden wir einen Eventbereich mit Gastrobetrieb einrichten, in dem einige kleine mobile Maschinen, die Modelle sowie das Archiv Platz finden werden. Auch werden wir den vorderen Teil des Sandstrahlraums als Schaufenster gestalten, um die Besucher der offenen Halle 141 auf unser Museum aufmerksam zu machen. Die zusätzlich gewonnen Flächen werden wir nutzen, um Material und mehrfach vorhandene Maschinen auszulagern.

Das neue Ausstellungskonzept und die neuen Flächen erforderten aber auch die Verschiebung des Eimerkettenbaggers, der Balanciermaschine und des Dampfhammers. Eine komplexe Angelegenheit, die wir gemeinsam mit einem spezialisierten Umzugsunternehmen mit Bravour bewältigt haben (siehe Artikel Ausstellungskonzept).

Es gibt noch viel zu tun, aber wir sind überzeugt, dass wir unserem Publikum mit dem neuen Konzept künftig eine sehr attraktive und interessante Ausstellung bieten können.

Albert Meier